



September 2017

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

- Service-Angebot des Monats
- Termine
- Industrielle Technik
- Medizin/Biotechnologie
- Umwelt/Energie
- Informationstechnologien
- Dienstleistungen
- Sonstiges
- Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

EU Brokerage Event über Key Enabling Technologies – Treffen Sie Kooperationspartner in Straßburg!

Die Nationalen Kontaktstellen in Deutschland und Frankreich sowie das Enterprise Europe Network veranstalten am 17. Oktober 2017 eine Kooperationsbörse in Straßburg. Hintergrund ist das neue NMBP (Nanotechnologies and Advanced Materials, Biotechnologies, Advanced Manufacturing and Processing)-Work Programme 2018-2020 als Teil des Europäischen Forschungsrahmenprogramms „Horizon 2020“. Im Rahmen der Workshops werden die neuen Horizon 2020-Calls in den Key Enabling Technologies (KET) vorgestellt. Im parallel stattfindenden Brokerage Event haben die Teilnehmer die Möglichkeit, vorab ihr Profil online einzustellen, um vor Ort gezielte Gespräche mit potenziellen Konsortialpartnern zu führen. Die Veranstaltung richtet sich an Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Institute und FuE-interessierte Unternehmen aus den Bereichen: Nanotechnologie und moderne Werkstoffe, Biotechnologie, moderne Herstellungs- und Verarbeitungstechnologien, Energieeffizienz in Gebäuden, Factories of the Future, Nachhaltige Prozessindustrie und Innovation Hubs. Anmeldung auf www.b2match.eu/kets2018. Die Nachfrage wird voraussichtlich wieder sehr groß sein, darum ist eine zeitnahe Registrierung ratsam. Leider wurde die Anmeldung im letzten Jahr vorzeitig geschlossen, da die Veranstaltungskapazitäten schon vorher ausgeschöpft waren.

[Kontakt: Carine Messerschmidt]

TERMINE

Saarbrücken: Wohin steuert Großbritannien?

Wie könnten die Brexit-Verhandlungen ausgehen und welche wirtschaftlichen Konsequenzen können daraus entstehen? Lassen sich die Auswirkungen auf den Handel zwischen Großbritannien und der EU überhaupt abschätzen? Bereits bei der Brexit-Veranstaltung von saaris im vergangenen März setzten sich Teilnehmer und Referenten mit diesem Thema auseinander. Vor dem Hintergrund des neuen Wahlergebnisses ist es nun umso wichtiger, nochmals zu rekapitulieren, wie die britische Wirtschaft sich nach dem Brexit-Votum entwickelt hat. Dabei soll natürlich auch beleuchtet werden, wie sich die wirtschaftliche Lage in Zukunft entwickeln könnte. Die saaris-Veranstaltung findet am **12. September 2017** in der IHK Saarland statt. Der Referent Jakob Steffen, Geschäftsführer der J.S. Research KG, behandelt in seinem Vortrag die politökonomische Perspektive der gegenwärtigen Entwicklungen.

[Kontakt: [Raphaela Adam](#)]

Trier: Sonderfälle der zolltechnischen Abwicklung

Reparatursendungen sowie Muster- und Ersatzteillieferungen gehören zur täglichen Praxis in der Exportabwicklung. Allerdings wirft die Abwicklung dieser Lieferungen oftmals Fragen auf. Beispielsweise lässt sich durch die korrekte Nutzung von Veredelungsverfahren bei Reparatursendungen Zeit und Kosten sparen. Werden Reparaturen nämlich außerhalb der EU durchgeführt und als passive Veredelung angemeldet, fallen Abgaben nur auf die Reparaturkosten an. Auch Waren, die in der Europäischen Union repariert und danach wieder ins Drittland überführt werden, können im Besonderen Verfahren der Veredelung verzollt werden. Fragen stellen sich in der Praxis oftmals auch bei der Ursprungsfindung und bei der Anwendung von Zollpräferenzen – gerade auch mit Blick auf Ersatzteillieferungen. Das Seminar am **13. September 2017** in der IHK Trier zeigt nicht nur, wie die Möglichkeiten der aktiven und passiven Veredelungen genutzt werden können. Die Teilnehmer gewinnen die zolltechnischen Kenntnisse, die sie zur richtigen Versand- und Zollabwicklung derartiger „Sonderfälle“ benötigen. Zudem lernen sie die erforderlichen Rahmenbedingungen kennen, um mögliche Zollvorteile, beispielsweise durch die Anwendung der Präferenzabkommen, für das Unternehmen zu nutzen. Die Teilnahmegebühr beträgt 195 Euro

[Kontakt: [Ulrike Luce](#)]

Trier: Aktuelles und Neuerungen bei Mitarbeiterereinsätzen in Frankreich

Frankreich ist für deutsche Unternehmen der wichtigste Handelspartner innerhalb der EU und auch ein lukrativer Absatzmarkt für produktbegleitende Dienstleistungen, Bauarbeiten und diverse sonstige Leistungen. Für die erfolgreiche Abwicklung von grenzüberschreitenden Aufträgen ist jedoch auch innerhalb der EU eine gute Vorbereitung ein Muss. So sind bei grenzüberschreitenden Mitarbeiterereinsätzen in Frankreich regelmäßig arbeits- und steuerrechtliche Vorgaben zu beachten. Hinzu kommen diverse Neuerungen bei den administrativen Auflagen wie zum Beispiel die Meldung der entsandten Arbeitnehmer im Online-Verfahren (SIPSI-Meldung), die Entrichtung einer Verwaltungsgebühr pro Mitarbeiter und pro Entsendemitteilung, die Bereitstellung diverser Unterlagen sowie die Bestellung eines Vertreters pro Einsatz. Weitere Besonderheiten sind zudem für Unternehmen aus dem Transport- und Baugewerbe zu beachten. Kontrollen finden in Frankreich regelmäßig statt. Bei Zuwiderhandlungen drohen Geldstrafen und Bußgelder in Höhe von bis zu 500.000 Euro sowie die Einstellung der Baustelle oder Montage. Die Veranstaltung am **21. September 2017** in der IHK Trier verschafft einen praxisnahen Überblick über die aktuellen administrativen und arbeitsrechtlichen Auflagen für Unternehmen bei Mitarbeiterereinsätzen in Frankreich.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Trier: Umsatzsteuer in der EU

Die umsatzsteuerliche Behandlung von Warenlieferungen, Werklieferungen, Bauarbeiten und sonstigen Dienstleistungen innerhalb der EU sind für viele Unternehmen Tagesgeschäft. Die komplexen umsatzsteuerlichen Regelungen sowie diverse nationale Abweichungen erweisen sich v. a. für KMU oft als kompliziertes Unterfangen. So sind neben einfachen Warenlieferungen aufgrund verzweigter Beschaffungs- und Vertriebsketten auch Dreiecks- oder Reihengeschäfte sowie produktbegleitende Dienstleistungen in Form von Reparaturen, Wartungen oder Montagen umsatzsteuerlich richtig einzuordnen. Gleiches gilt auch für sonstige Leistungen, die Kunden in Zusammenhang mit einer Warenlieferung bestellen. Fehler bei der umsatzsteuerlichen Einordnung von Lieferungen und Leistungen sowie bei der Erbringung von Buch- und Belegnachweisen können zu einer Nacherhebung der Steuern führen, die schwer oder gar nicht an den Kunden weiterbelastet werden kann. Die Veranstaltung am **28. und 29. September 2017** in der IHK Trier informiert über die korrekte umsatzsteuerliche Behandlung von innergemeinschaftlichen Warenlieferungen inkl. Reihen- und Dreiecksgeschäften sowie von Werklieferungen und Dienstleistungen unter Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen an die umsatzsteuerlichen Buch- und Belegnachweise. Weitere Themenschwerpunkte sind Reverse-Charge inkl. der Neuregelungen, Vorsteuervergütung sowie innergemeinschaftliches Verbringen.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Trier: Gebrauchsanleitungen analysieren und rechtskonform sowie nutzerfreundlich gestalten

Hochwertige Produkte verdienen hochwertige Anleitungen. Hart umkämpfte Märkte bei Verbraucherprodukten, Trends zu immer komplexeren und damit besonders erklärungsbedürftigen Investitionsgütern sowie neue EU-Richtlinien unterstreichen den zunehmenden Bedarf an verständlichen Gebrauchsanleitungen und anwenderfreundlichen Bedienungsanleitungen. Unverzichtbares Regelwerk ist die Dokumentationsnorm „Erstellen von Gebrauchsanleitungen“ (DIN EN 82079-1) mit Grundlagen zur Erstellung, Gliederung und Darstellung einer Anleitung im Rahmen der CE-Kennzeichnung. Die Veranstaltung am **17. Oktober 2017** in der IHK Trier verschafft einen praxisnahen Überblick über die grundlegenden rechtlichen und normativen Anforderungen gemäß der Dokumentationsnorm DIN EN 82079-1. Es wird aufgezeigt, vor welchen Restgefahren in der Anleitung gewarnt werden muss bzw. vor welchen nicht. Der Einfluss der Zielgruppe sollte dabei unbedingt in Betracht gezogen werden. Anhand von Musteranleitungen der Teilnehmer werden Schwachstellen ausfindig gemacht und Verbesserungspotenziale für konkrete Maßnahmen zur Abhilfe definiert.

[Kontakt: [Matthias Fuchs](#)]

Saarbrücken: Verbrauchsteuerrecht – Grundlagen für die Praxis

Verbrauchssteuern werden auf eine Vielzahl von Gütern des täglichen Konsums erhoben. Diese Güter werden in den einzelnen Verbrauchssteuergesetzen näher bestimmt. Die Gewinnung, Herstellung, Lagerung, Beförderung und gewerbliche Verwendung dieser Waren unterliegen der Überwachung durch die Zollverwaltung. Das gemeinsame Seminar von saaris und IHK am **18. Oktober 2017** in der IHK Saarland gewährt einen grundlegenden Einblick in die Systematik des Verbrauchsteuerrechts und erklärt die wesentlichen Begriffe. Hersteller von verbrauchsteuerpflichtigen Waren oder Händler bzw. Gewerbetreibende, die Waren aus anderen Mitgliedsstaaten oder Drittländern beziehen, sollten die wichtigsten vorgeschriebenen Verfahren und Formalitäten im Verbrauchsteuerrecht kennen. Fehlende Kenntnisse in diesem Bereich führen sehr leicht zu einer ungewollten Entstehung der Verbrauchsteuer bis hin zu Strafen bei Verfehlungen. Das Seminar erläutert die Zusammenhänge und gibt hilfreiche Tipps. Über dieses Basisseminar hinaus werden bei entsprechender Nachfrage weitere Seminare zu vertiefenden Verbrauchssteuerfachthemen wie z. B. Elektronisches Steueraussetzungsverfahren und Verbrauchsteuerrecht vertiefend angeboten. Zu den gebuchten Seminaren können Fragen vorab eingereicht werden.

[Kontakt: [Anja Schönberger](#)]

Trier: Arbeiten in Luxemburg - Steuern, Sozialversicherung und Arbeitsrecht für Grenzpendler

Rund 28.000 Arbeitnehmer aus der Region Trier pendeln täglich zu ihrer Arbeitsstätte nach Luxemburg. Einige region-nale Unternehmen beschäftigen Arbeitnehmer zeitweise sowohl an ihrem Firmensitz in Deutschland als auch in ihrer Niederlassung in Luxemburg bzw. entsenden ihre in Deutschland ansässigen Arbeitnehmer im Auftrag der Luxemburger Niederlassung zu Arbeitseinsätzen nach Deutschland. Für die korrekte Behandlung solcher grenzüberschreitender Sachverhalte müssen sich Arbeitgeber mit einer Reihe von steuer-, sozialversicherungs- sowie arbeitsrechtlichen Regelungen vertraut machen und Gesetzesänderungen unbedingt im Blick behalten. Die Veranstaltung am **18. Oktober 2017** in der IHK Trier verschafft Arbeitgebern und Arbeitnehmern einen praxisnahen Überblick über wesentliche Grundlagen des Arbeitsrechts in Luxemburg und informiert über die korrekte steuer- und sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Grenzpendlern und Salary-Split-Beschäftigungsverhältnissen.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Saarbrücken: Das elektronische Ausfuhrverfahren in ATLAS

Rechtssichere Ausfuhrgeschäfte können Unternehmen nur tätigen, wenn sie die einschlägigen Zollvorschriften beachten und das vorgeschriebene Verfahren einhalten. Die Gefahr, mit der Ausfuhrsendung Exportbeschränkungen zu verletzen ist latent vorhanden. Welche Waren sind Dual-Use-Waren? Um Exportverbote oder Beschränkungen leichter handhaben zu können, bietet die deutsche Zollverwaltung mit der kostenfreien Datenbank EZT-Online ein ideales Hilfsmittel. Dies informiert auch darüber, ob die Systeme des Zolls exportkontrollpolitische Codierungen (z. B. Y901) erwarten und was Unternehmen mit einer solchen Angabe in der Ausfuhranmeldung erklären. Bei der Ausfuhr können Verfahrensfehler zur Verzögerung beim Logistikprozess führen. Das saaris-Seminar am **26. Oktober 2017** in der IHK Saarland veranschaulicht die Erstellung einer elektronischen Internet-Ausfuhranmeldung IAA-Plus über die im Internet abrufbare Eingabemaske der Zollverwaltung. Der Vorteil von IAA-Plus dabei ist, dass die gesetzlichen Anforderungen wie an eine ATLAS-Ausfuhranmeldung erfüllt sein müssen und dabei gleichzeitig die Informationen über die Feldinhalte der Ausfuhranmeldung IAA-Plus auch auf jede andere Softwarelösung übertragen werden können.

[Kontakt: [Anja Schönberger](#)]

^

INDUSTRIELLE TECHNIK

Kommission schlägt Überprüfung aller Zulassungen für große Verbrennungsanlagen vor

Zum Schutz der Umwelt geht die EU-Kommission die Verschmutzung durch große Verbrennungsanlagen, wie Elektrizitätswerke und Heizwerke an, die für etwa zwei Drittel aller industriellen Luftverschmutzung verantwortlich sind. Für alle betroffenen Anlagen (etwa 3.500 in der gesamten EU) empfiehlt die Kommission eine Überprüfung der Zulassungen innerhalb von vier Jahren, so dass bis Mitte 2021 strengere EU-weite Standards für alle großen Verbrennungsanlagen gelten. Große Verbrennungsanlagen mit einer Gesamtfeuerleistungswärmeleistung von mehr als 50 Megawatt, ungeachtet des Brennstoffes, sind die größten flächenbezogenen Emittenten in der EU. Daher sind kosteneffizientere und technisch umsetzbare Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen notwendig. Die Umsetzung des Vorschlags der Kommission setzt die "Beste verfügbare Techniken" (BVT)-Regelung in Kraft. Das sind Techniken, die umweltwirksam, ökonomisch durchführbar und technisch geprüft sind. Die Techniken wurden in einem transparenten und gründlichen Prozess über mehrere Jahre mit Mitgliedstaaten, Industrie und Umwelt-Organisationen entwickelt. Der Übergang zu sauberer Energie ist eine der Prioritäten der Kommission und des "Saubere Energie für alle Europäer"-Pakets, das vergangenen November präsentiert wurde und ein stabiles Regelwerk zur Transformation des Energiesystems bildet. Das Paket ist entscheidend bei der Umsetzung des Pariser Abkommens. Mehr Infos auf https://ec.europa.eu/germany/news/kommission-schl%C3%A4gt-%C3%BCberpr%C3%BCfung-aller-zulassungen-f%C3%BCr-gro%C3%9Fe-verbrennungsanlagen-vor_de.

Chinesischer Hersteller von Flugzeugbauteilen sucht Ausrüstung für **Zerspanung**, Bearbeitung von Blechen, Wärmebehandlung und Messmaschinen. (BRCN20170705001)

Bulgarisches Unternehmen bietet Lohnarbeitsverträge für die **Metallproduktion** und den damit einhergehenden Korrosionsschutz und die Fertigung an. Es verfügt über manuelle und automatische Techniken wie Passivierung, Überziehen, Färben, Pulverbeschichten, Elektropolieren und hartanodische Schichten. (BOBG20170616003)

Französisches Technikzentrum ist auf Behandlung und **Beschichtung** von Metallteilen mittels Hochdruck-Fluidstrahl (Cold Spray) spezialisiert. Damit wird die Behandlung bestimmter Metallteile/Substrate ermöglicht. Unternehmen gesucht, dass an dieser Technologie interessiert ist für Vertriebsvereinbarung. (TOFR20170523001)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Milch, Obst und Gemüse für Schülerinnen und Schüler

Seit 1. August läuft ein neues EU-Schulprogramm zur Förderung gesunder Essgewohnheiten. In den teilnehmenden Schulen werden Obst, Gemüse und Milcherzeugnisse verteilt und ein spezielles Bildungsprogramm initiiert. Das Programm kann in der ganzen EU ab dem ersten Tag des Schuljahres 2017/18 umgesetzt und die Schüler täglich mit frischem Obst, Trinkmilch und anderem versorgt werden. Deutschland bekommt eine Mittelzuweisung von etwa 37 Mio. Euro. Das Bildungsprogramm soll darauf abzielen, den Schülern die Bedeutung einer gesunden Ernährung zu vermitteln und ihnen zu erläutern, auf welche Weise Nahrungsmittel erzeugt werden. Die bereits bestehenden Programme, die im vergangenen Jahr über 20 Mio. Kinder erreichten, werden in diesem neuen Programm zusammengeführt und optimiert. Zwar ist die Teilnahme an dem Vorhaben freiwillig, aber alle 28 Mitgliedstaaten haben erklärt, dass sie im neuen Schuljahr an der Initiative teilnehmen wollen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/milch-obst-und-gem%C3%BCse-f%C3%BCr-sch%C3%BClerinnen-und-sch%C3%BCler_de.

Ukrainisches Forschungszentrum bietet effektiven, adsorptiven **Verbandsstoff** auf Basis von Aktivkohlefaserstoffen zum Einsatz u. a. in der Chirurgie, um Wunden, Verbrennungen, trophische Geschwüre oder Wundliegen zu behandeln. Der Verbandstoff reduziert Entzündungen, fördert die Regeneration, verhindert Komplikationen. Das ISO-zertifizierte Produkt ist in jeder Größe erhältlich. Industriepartner für Lizenzierung/Fertigung gesucht. (TOUA20170701001)



UMWELT/ENERGIE

Endokrine Disruptoren in Pestiziden und Bioziden: EU-Staaten befürworten neue Regeln

Die EU hat soeben einen wichtigen Schritt hin zu einem europäischen Regelungsrahmen zur Bestimmung endokriner Disruptoren im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten gemacht. Vertreter der EU-Mitgliedsstaaten einigten sich auf einen entsprechenden Vorschlag der EU-Kommission. Endokrine Disruptoren sind sowohl natürlich vorkommende als auch chemische Stoffe, die die Funktion des Hormonsystems stören und dadurch schädigende Wirkung bei Menschen oder Tieren hervorrufen können. Nach Verabschiedung der Vorschläge wird der Regelungsrahmen der EU der erste weltweit sein, in dem wissenschaftliche Kriterien für endokrine Disruptoren rechtlich verankert sind. Künftig soll bei der Identifizierung von endokrinen Disruptoren ein solider wissenschaftsgestützter Ansatz zugrunde gelegt und der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gefolgt werden. Der Regelungsrahmen zu den neuen Kriterien umfasst die Definition der WHO. Sie definiert einen Stoff als endokrinen Disruptor, wenn er schädigende Wirkung für die menschliche Gesundheit hat, er eine endokrine Wirkungsweise aufweist, wenn eine Kausalbeziehung zwischen der schädigenden Wirkung und der endokrinen Wirkungsweise besteht. Das neue Regelwerk wird als Sprungbrett für weitere Maßnahmen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt dienen und es der Kommission ermöglichen, eine neue Strategie gegen die Belastung mit endokrinen Disruptoren abseits von Pestiziden und Bioziden zu erarbeiten. So sind z. B. Regelungen für Spielzeug, Kosmetika und Lebensmittelverpackungen geplant. Mehr auf https://ec.europa.eu/germany/news/endokrine-disruptoren-pestiziden-und-bioziden-eu-staaten-bef%C3%BCrworten-neue-regeln_de.

Chinesisches Unternehmen, spezialisiert auf **Biokraftstoffe**, sucht Ausrüstungen zum Messen deren Parameter. Zusammenarbeit mit Universitäten, Unternehmen und Forschungsinstituten mittels Kooperationsvereinbarung gewünscht. (TRCN20170527001)

Gasifizierung von Kohle für Zentralheizung und zur Gasgewinnung

A Chinese leading biomass new energy research company is looking for technology of gasifying biomass coal for central heating and gas supply. They want to cooperate with partners through joint venture, commercial agreement with technical assistance, research cooperation and technical cooperation. (TRCN20170717001)

Toolbox und Strategien für abwasserfreie Chemiestandorte

A Dutch globally active producer of coatings, paints and specialty chemicals aims at reducing their environmental footprint across the value chain. The company is looking for a toolbox of technologies that can reduce chemical oxygen demand (COD) and high salt concentration in both water treatment and water recycling in order to establish effluent-free chemical sites. Cooperation with partners would be in the frame of a research cooperation agreement or a technical cooperation agreement. (TRNL20170703001)



INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Fortschritte beim Onlineschutz der Bürger und bei der Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung

Der soeben von der EU-Kommission vorgestellte Bericht zur Sicherheitsunion zeigt Fortschritte bei der Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung durch den illegalen Handel mit Kulturgütern und eine verbesserte Zusammenarbeit der EU-Informationssysteme. Der 9. Bericht zur Sicherheitsunion beschäftigt sich aber auch mit den Herausforderungen, wie den Bedrohungen durch Radikalisierung und Cyberkriminalität, die Änderungen bereits bestehender Instrumente erforderlich machen könnten sowie mit der unvollständigen Umsetzung vorhandener Strategien. In den letzten Monaten wurden kontinuierliche Fortschritte erzielt, insbesondere wurden im Juli 2017 neue Vorschriften gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern vorgeschlagen. Darüber hinaus wurde eine Einigung über ein neues Erfassungssystem für die Ein- und Ausreise erzielt, mit dem die Daten von Nicht-EU-Staatsangehörigen an den Außengrenzen der EU-Mitgliedstaaten erfasst werden sollen. Weitere Informationen finden Interessierte auf

https://ec.europa.eu/germany/news/sicherheitsunion-fortschritte-bei-onlineschutz-der-b%C3%BCrger-und-bei-bek%C3%A4mpfung-der_de.

Konsultation zur Entwicklung von europäischen Superrechnern

Die EU-Kommission hat eine Konsultation gestartet, um Feedback zur zukünftigen Entwicklung von Superrechnern einzuholen. Ziel ist es, eine europäische Initiative für Hochleistungsrechnen ins Leben zu rufen. Die Ergebnisse der Konsultation sollen als Orientierungshilfe bei der Entwicklung der nächsten Generation von Hochleistungsrechnen und Dateninfrastruktur in Europa dienen. Hochleistungsrechner bieten aufgrund ihrer Kapazität, riesige Datenmengen in Echtzeit auszuwerten, enorme Möglichkeiten für Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft in der EU. Die Konsultation läuft bis **5. September 2017**. Weitere Informationen: https://ec.europa.eu/germany/news/kommission-holt-meinungen-ein-zur-entwicklung-von-europaeischen-superrechnern_de.

Bulgarisches Unternehmen, das sich auf Installation von **Smart-Anwendungen** und drahtgebundenen Geräten für zu Hause spezialisiert hat, sucht Lieferanten von Z-Wave-Anschlussgeräten und Steuerboards. Es bietet Vertriebsvereinbarungen und Lohnarbeitsverträge. (BRBG20170613001)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Versicherungsschutz nach Autounfällen stärken

Die europäische Kommission hat soeben eine öffentliche Konsultation zum besseren Versicherungsschutz von Opfern nach Autounfällen veröffentlicht. Die Kommission prüft die Rolle und Funktion der Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie, insbesondere für den Fall, dass der Versicherer des Schuldigen in Insolvenz geht. Zudem soll die Rolle vorheriger Versicherungsansprüchen bekräftigt werden, wenn Bürger sich zwischen Mitgliedsstaaten bewegen. Die Versicherungsansprüche dienen dazu den Schadensfreiheitsrabatt zu berechnen. Die Initiative ist Teil des im März 2017 vorgestellten Aktionsplans für Finanzdienstleistungen für Verbraucher. Die Konsultation ist bis **20. Oktober 2017** geöffnet. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/kommission-will-versicherungsschutz-nach-autounfaellen-staerken_de.

Konsultation zu Investitionsstreitbelegungen

Die Europäische Kommission will zur positiven Entwicklung des Investitionsklimas im europäischen Binnenmarkt die Streitbeilegung bei Investitionsstreitigkeiten innerhalb der EU verbessern. Sie hat daher soeben eine Konsultation gestartet, um neue Wege zur Vermeidung und einvernehmlichen Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Unternehmen und Behörden innerhalb der Mitgliedstaaten herauszufinden. Sie hatte Mitte Juni 2017 in ihrer Halbzeitüberprüfung der Kapitalmarktunion neue Initiativen zur deren Vollendung angekündigt. Interessenträger können ihre Vorschläge zur Verbesserung und Ergänzung der bisherigen Regelungen noch bis **3. November 2017** einbringen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/kapitalmarktunion-kommission-startet-konsultation-zu-investitionsstreitbelegungen_de.

Belgische Personalagentur mit Sitz in Brüssel hat sich auf Gesundheitswesen und Lebenswissenschaften spezialisiert. Sie bietet maßgeschneiderte **Personallösungen** für Unternehmen und Krankenhäuser im Rahmen von Dienstleistungsvereinbarungen an. (BRBE20170630001)

Kroatisches Unternehmen bietet seine Dienste für Aufbau und Installation von **Telekommunikationsnetzwerken** an. Dienstleistungsvereinbarungen oder Lohnarbeitsverträge angestrebt. (BOHR20170612001)

Hersteller von lithiumbasierten Automobil- und **Industriebatterien** möchte seine Marktchancen erweitern und sucht europäischen Vertriebspartner. (BORO20170525001)

^

SONSTIGES

DIHK: Amtliches Verzeichnis vereinfacht Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen

Für Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen möchten, wird es durch die Modernisierung des Vergaberechts jetzt deutlich einfacher. Sie können sich seit 1. August 2017 bei ihrer Industrie- und Handelskammer in ein amtliches Verzeichnis für präqualifizierte Unternehmen eintragen lassen. Betriebe, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen wollen, müssen im Bieterverfahren ihre Leistungsfähigkeit nachweisen und darstellen, dass keine Ausschlussgründe vorliegen. Hierzu sind eine Reihe von Erklärungen und Dokumente notwendig, die von den Unternehmen ständig aktualisiert werden müssen. Ab 1. August 2017 können diese Nachweise deutlich einfacher erbracht werden. Dann können sich die Unternehmen in das von den IHKs eingerichtete und vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag geführte amtliche Verzeichnis eintragen lassen. Damit weisen sie nach, dass sie für einen öffentlichen Auftrag im Liefer- und Dienstleistungsbereich geeignet sind und dass keine Ausschlussgründe vorliegen. Im Rahmen einer vorgeschalteten Präqualifizierung legen die Firmen einmal jährlich die notwendigen Nachweise vor. War die Präqualifizierung erfolgreich, überprüft die IHK die Unterlagen und trägt das Unternehmen ins amtliche Verzeichnis ein. Jeder öffentliche Auftraggeber muss diese Eintragung anerkennen, soweit ihm nicht eigene negative Erkenntnisse vorliegen. Zudem ist die Eintragung auch mit der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) verknüpft, so dass auch hier das Unternehmen beim Ausfüllen der EEE entlastet wird. Auch bei nationalen Vergaben soll das amtliche Verzeichnis Anwendung finden. (Quelle: www.dihk.de)

ERC ist globaler Leuchtturm für wissenschaftliche Exzellenz

Am 3. Juli 2017 veröffentlichte eine hochrangige Expertengruppe unter dem Vorsitz von Pascal Lamy ihren Bericht zur Maximierung der Auswirkungen der EU-Forschungs- und Innovationsprogramme. Neben der Hauptbotschaft, dass Investitionen in Forschung und Innovation zunehmend für die Gestaltung einer besseren europäischen Zukunft entscheidend sind, wird der Europäische Forschungsrat (ERC) als globaler Leuchtturm für wissenschaftliche Exzellenz gelobt. Der ERC sei für Europa notwendig, um an der Spitze der Entwicklung zu bleiben. Eine Budgeterhöhung für EU-Forschungs- und Entwicklungsprogramme nach 2020 sollte daher auch mehr Ressourcen für den ERC bereitstellen. Weitere Informationen auf http://ec.europa.eu/research/evaluations/index_en.cfm?pg=hlg.

Brexit: Regierung konkretisiert Garantie für erfolgreiche Horizon 2020 Anträge

Im vergangenen Jahr hat die Regierung des Vereinigten Königreichs eine Garantie für die Weiterführung der Förderungen aus Horizon 2020 für erfolgreiche britische Einrichtungen nach dem Austritt aus der Europäischen Union gegeben. Diese Garantie („Horizon 2020 underwrite guarantee“) wurde nun in einem „Q&A“ konkretisiert. Die Regierung stellt darin klar, dass Förderungen für all jene britischen Antragstellenden sichergestellt werden sollen, deren Antrag vor dem Austritt eingereicht wird und der zu einem späteren Zeitpunkt, der auch nach dem erfolgtem Austritt liegen kann, zur Förderung vorgeschlagen wird. Die Garantie soll auch für „first stage proposals“ gelten, die im Rahmen eines zweistufigen Antragsverfahrens zum Erfolg führen, sowie für jene Förderschienen unter Horizon 2020, die von der standardmäßigen Struktur abweichen (z. B. Joint Technologies Initiatives/JTI), Joint Programming Initiatives/JPI, ERANET). Mehr auf https://www.ukro.ac.uk/authoring/public/Documents/factsheet_brexit_public.pdf.

Österreichisches Start-up hat **Belüftungssystem** aus Holz entwickelt und sucht Holzverarbeiter, der den Korpus aus Pinienholz produzieren kann. Ziel der Herstellungsvereinbarung ist es, die Anzahl der Produktionseinheiten im zu erhöhen und die Kosten durch Automatisierung zu reduzieren. (BRAT20170714001)

Polnisches Unternehmen, dass mit **Futtermitteln** handelt, sucht Kontakt zu Herstellern von Futtermittelkomponenten. Die gesuchten Komponenten werden eingesetzt für die Herstellung von Futter für Fische, Vögel, Pelztiere und Nutztiere. Geschäftspartner gesucht, für die das Unternehmen als Handelsvertreter oder Händler tätig werden möchte. Aufgrund langjähriger Erfahrung wird eine Zusammenarbeit auf hohem Niveau angeboten. (BRPL20170518001)

Polnischer Händler sucht Hersteller von **Holzpellets** in der EU für den Vertrieb in Polen per Vertriebsvereinbarung. (BRPL20170529001)

Belgischer **Bekleidungslieferant** sucht zur Aufstockung seines Angebots Hersteller von Schuhen, Bekleidung und Accessoires im Rahmen einer Vertriebspartnerschaft/eines Handelsvertretervertrages. (BRBE20170615001)

^

KONTAKT

Kontaktpersonen im eu-netz Rheinland-Pfalz/Saar

Trier

Matthias Fuchs mfuchs@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-20

Kaiserslautern

Heike Jaberg-Weinspach jaberg@img-rlp.de Tel.: 0631 31668-45

Saarbrücken

Carine Messerschmidt carine.messerschmidt@saaris.de Tel.: 0681 9520-452

Weitere Kontakte

Raphaela Adam raphaela.adam@saaris.de Tel.: 0681 9520-480

Christina Grewe grewe@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-11

Ulrike Luce luce@trier.ihk.de Tel.: 0651 97777-212

Anja Schönberger anja.schoenberger@saaris.de Tel.: 0681 9520-441

Vera Strasburger vera.strasburger@saar.is.de Tel.: 0681 9520-454

Tanja Weinand tanja.weinand@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-12

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares tatjana.kares@saaris.de Tel.: 0681 9520-476. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

 <p>saaris saarland.innovation&standort e.V.</p>	 <p>IHK Saarland</p>	 <p>Handwerkskammer des Saarlandes</p>
 <p>eictrier IHK Hwk Europa- und Innovationscentre</p>	 <p>IHK Trier</p>	 <p>Handwerkskammer Trier</p>
 <p>IMG Innovations-Management Rheinland-Pfalz</p>	 <p>Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU</p>	

